

177

10. Februar 1942.

97/42 ST/H

Herrn Professor Dr. A. M i c h e l

Freising bei München  
Ruppstr. 4

Sehr geehrter Herr Professor!

Nach Prüfung Ihres Werkes durch einen von mir befragten Ausschuss kann ich Ihnen endgültig mitteilen, daß ich gern bereit bin, es in die „Schriften“ des Reichsinstituts aufzunehmen. Ich habe das Manuskript bereits zur Abschätzung usw. an den Verlag geschickt. Sobald es zurückkommt, lasse ich es Ihnen nochmals zugehen mit der Bitte, es für die Drucklegung noch etwas herzurichten. Hoffentlich erhalten wir die Dringlichkeitsgenehmigung und können den Druck bald beginnen.

Mit bester Empfehlung

Heil Hitler!

Ihr ergebener

*h*

Primat, Privilegien der Kirchen und Klöster, Gerichtswesen, Ordinationsrecht, die einzelnen hierarchischen Stufen, Sakrales und seine Symbolik (Abstand vom Staate), die allgemeinen klerikalen Pflichten, kirchliches Sachrecht (Eigenrecht, Strafrecht, die ausserkirchlichen Verhältnisse, Anschluss an jeden Abschnitt Weimar, den 20.4.42

lk.

21. April 1942

Im Auftrage des Verlages Hiersemann in Leipzig lassen wir Ihnen mit gleicher Post das Manuskript von Prof. Michel (Schriften Band 7) per Einschreiben zugehen. Der Verlag teilt uns mit, dass das Manuskript für die Drucklegung noch hergerichtet werden müsste.

Heil Hitler !

HERMANN BÖHLAUS NACHF.

*Wach*

press .....  
resp .....

174  
nzelne  
und  
a.er-  
asser.  
lung ge-  
reibung  
egor VII.

Leipzig C 1  
igstr. 29

und sind  
Korrekturen  
bitten wir,  
den früheren  
lten.

einverstanden ist,  
seines Buches mitsamt der  
bische Paginierung einbe-  
n läßt, würden wir es be-  
holz gleichzeitig, daß er